

Ghostwriting eines Prüfungsentwurfes

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 25. Juni 2018 08:49

Zitat von Kapa

Folgende Situation:

Durch einen Freund (Lehramt Geschichte/Latein) habe ich erfahren, dass er derzeit ein wenig Geld durch Ghostwriting dazuverdient.

Derzeit arbeitet er an einem Entwurf im Fach Deutsch für eine Unterrichtspraktische Prüfung einer ihm nicht bekannten Referendarin (ist wohl irgendwie über so eine Ghostwriting-Agentur). Er hat mir den Auftrag mal gezeigt weil ich neugierig bin: 300€ für den Entwurf, der komplett aus der Feder von meinem Freund stammt.

Ungeachtet dessen was ich davon halte bzw in die Wege geleitet habe (entsprechende Auftragsgeberin ist mir durch Zufall bekannt da eine Freundin von mir die Adana betreut):

Was haltet ihr von Ghostwriting?

Das ist Betrug. Eine Straftat. Und diejenigen, die solche Aufträge annehmen, sind sich offensichtlich ihrer wissenschaftsethischen Verpflichtungen nicht bewusst. (Ja, die gibt es auch für Geisteswissenschaftler.)

Zitat

Wie würdet ihr an meiner Stelle reagieren?

Ich kann dir nur sagen, was du an tun solltest: man ist dazu verpflichtet, Straftaten anzugezeigen.

Zitat

Und warum nochmal bescheisst man denn so in einer UPP und gibt für die Arbeit soviel Kohle raus?

Weil man dumm und/oder faul und/oder unfähig ist.

Nele